



In diesem Spiel beschäftigen sich die Schüler mit dem Unterschied zwischen Flüchtlingen und Einwanderern.

Das Recht auf Asyl und Schutz vor Verfolgung ist im Völkerrecht verankert. Der Unterschied zwischen Flüchtlingen und anderen Menschen in Not ist, dass Flüchtlinge internationalen Schutz benötigen. Viele Menschen können ihre Rechte bei den Behörden ihres Landes geltend machen, obwohl auch hier manchmal Mängel auftreten. Flüchtlinge können dies nicht.

Das UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR hat den Auftrag, dafür zu sorgen, dass Flüchtlinge in den Ländern, in denen sie Asyl suchen, Schutz erhalten. Zuerst soll UNHCR Sorge tragen, dass Flüchtlinge nicht in ein Land zurückgeschickt werden, wo ihnen Verfolgung droht. Internationaler Schutz bedeutet nicht nur physische Sicherheit, sondern UNHCR setzt sich auch dafür ein, dass die anderen grundlegenden Menschenrechte der Flüchtlinge respektiert werden. Darüber hinaus haben Flüchtlinge ein Recht auf Familienzusammenführung.

ÜBUNG ZUR VERTIEFUNG DER KENNNTNISSE

Die Schüler in der Klasse sollen angeben, was sie unter dem Begriff Asyl verstehen. Dann eine Kopie des folgenden Textes verteilen:

Zur Flucht gezwungen zu werden ist häufig das Ergebnis von mehreren, allmählich aufkeimenden Ursachen im Hintergrund. Doch manchmal passiert etwas ganz plötzlich und kann eine Reihe von Ereignissen auslösen, die zur Flucht führen. Asyl bedeutet, dass ein anderer Staat den Flüchtenden Zugang zu seinem Staatsgebiet gewährt und sie schützt. Schließlich können einige sich glücklich schätzen, da sie eine dauerhafte Lösung ihrer Situation finden; sie sind dann keine Flüchtlinge mehr.



- Mit der Klasse die Bedeutung von Asyl diskutieren. Das Recht auf Asyl steht im Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Artikel 14, Absatz eins und zwei mit der Klasse lesen und diskutieren. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist als Anlage dem Lehrerleitfaden beigelegt.
- Die Klasse soll dort den Artikel über die Geschichte des Asyls lesen und diskutieren, warum verschiedene Kulturen und religiöse Vereinigungen politisch Verfolgten Asyl gewährt haben.
- Den Begriff „Asylsuchender“ der Klasse erklären – es handelt sich um eine Person, die eine internationale Grenze passiert und in einem anderen Land Asyl beantragt hat. Ein Asylsuchender hat Schutz begehrt und hat das Recht, nicht in ein Land abgewiesen zu werden, in dem ihm Gefahr droht.

Die Erfassung von Informationen über Übergriffe und Verletzungen der Menschenrechte in verschiedenen Ländern ist für Organisationen, die Flüchtlinge unterstützen und sich für die Menschenrechte einsetzen, von großer Bedeutung. „Amnesty International“ hat eine große Abteilung, die sich mit der Länderinformation befasst. Die Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind, verwenden viele verschiedene Quellen, um die Ereignisse in einem bestimmten Land zu beobachten.

Die Klasse in verschiedene Gruppen aufteilen und jeder Gruppe den Auftrag geben, jeweils ein Land und seine Menschenrechtssituation im Internet zu erforschen. Amnesty International und Human Rights Watch sind zwei Menschenrechtsorganisationen, die über derartige Informationen verfügen. Eine Datenbank mit Berichten verschiedener Organisationen ist www.ecoi.net. Die Schüler sollen auch versuchen herauszufinden, auf welche Quellen die Menschenrechtsorganisationen für die Informationen des jeweiligen Landes verweisen. Auch UNHCR verfügt auf der englischen Website über Länderinformationen: www.unhcr.org. Die Gruppen sollen in der Klasse über ihre Ergebnisse berichten und darüber diskutieren, wie wichtig es ist, mehrere, voneinander unabhängige Quellen zu verwenden, um über zuverlässigere Angaben zu verfügen.

Ziel der Übung: Kenntnisse über die Bedeutung von Asyl und der dazu Berechtigten zu erhalten.

ÜBUNG ZUM BESSEREN VERSTÄNDNIS

Die UNO definiert Flüchtlinge als Personen, die sich außerhalb des Landes befinden, dessen Staatsbürger sie sind und die aus begründeter Furcht vor Verfolgung wegen ihrer ethnischen oder sozialen Gruppenzugehörigkeit, Nationalität oder religiösen beziehungsweise politischen Auffassung nicht dorthin zurückkehren können. Die Arbeit von UNHCR beinhaltet jedoch häufig, dass Menschen Schutz und Hilfe erhalten, die aus einer Kombination von Verfolgung, bewaffneter Auseinandersetzung und Verletzung der Menschenrechte geflohen sind. Zeitweilig hilft UNHCR auch Binnenflüchtlingen mit Schutz und Beistand, da sich diese in „flüchtlingsähnlichen Situationen“ befinden.

Was ist Verfolgung? Um den Flüchtlingsstatus zu erhalten, müssen die Asylbehörden eines Landes darüber entscheiden, ob ein einzelner Asylsuchender begründete Furcht vor Verfolgung hat. Doch wie „begründete Furcht“ einer Person definiert wird, kann von der Auslegung der Behörde abhängen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen paarweise eine eigene Definition für den Begriff „Verfolgung“ ausarbeiten und vorstellen. Sie können mit folgenden Aussagen arbeiten und markieren, in welchen Fällen es sich ihrer Meinung nach um Verfolgung handelt. Wenn alle Schüler mit ihrer Übung fertig sind, kann die Klasse die Antworten und Definitionen der Gruppen miteinander vergleichen.

- Ich habe Angst, wegen meiner politischen Auffassung verhaftet zu werden, und in meinem Land wird gefoltert.
- Es ist illegal, wenn ich in der Öffentlichkeit meine eigene Sprache spreche oder meinem Kind einen Namen in unserer Sprache gebe.
- Mein Bruder sitzt im Gefängnis, weil er Auffassungen vertritt, die unsere Regierung nicht mag.
- Ich kann keine bessere Arbeit bekommen, weil in meinen Papieren steht, dass ich einer bestimmten religiösen Gruppe angehöre.
- Meine Eltern wollen mich zur Ehe mit einer Person zwingen, die ich aber überhaupt nicht heiraten will.
- Ich darf meine Religion nicht ausüben. Das ist ungesetzlich.
- Der Militärdienst ist in meinem Land verpflichtend. Ich will nicht zur Armee. Ich finde es falsch, was das Militär in unserem Land macht.
- Ich wurde schikaniert, weil ich einer bestimmten ethnischen Gruppe angehöre. Die Polizei verschließt die Augen vor Übergriffen dieser Art. Ich habe Angst, wieder schikaniert zu werden.
- Ich will mein Land verlassen, doch eine Ausreise ist ungesetzlich.
- Ich bin homosexuell, und homosexuelle Beziehungen sind in unserem Land verboten. Wenn die Menschen in meinem Dorf von meiner sexuellen Veranlagung erführen, würden sie sicherlich mein Haus anzünden und mich zur Flucht zwingen.
- Ich habe Angst. Ich bin in einer Gewerkschaft aktiv, und andere Aktivisten der Gewerkschaft sind verschwunden und später ermordet aufgefunden worden.
- Meine Tochter ist schwer krank, und wir haben kein Geld für die Herzoperation, die sie so nötig hat. Nun suchen wir Asyl in einem anderen Land.
- Ich bin bereits acht Jahre im Gefängnis gewesen, weil ich die Regierung bei einer öffentlichen Versammlung kritisiert habe. Jetzt habe ich Angst, wieder eingesperrt zu werden.
- Meine politische Partei ist vor kurzem für illegal erklärt worden.
- Ich will mehr Grund und Boden kaufen und unseren Hof vergrößern. Doch es ist verboten, mehr als 25 Hektar zu besitzen.

Zur Unterstützung der Diskussion können die Schüler im Fakten-Web die Fragen und Antworten zum Flüchtlingsschutz lesen.

Ziel der Übung: Es geht darum zu verstehen, was Asyl bedeutet und warum man Asyl beantragt.

ÜBUNG FÜR MEHR EINFÜHLUNGSVERMÖGEN

Die Schüler sollen Begriffe oder Worte im Zusammenhang mit Flucht an sich finden, indem sie gruppenweise mit ihren Körpern „Statuen“ bilden.

Jede Gruppe erhält jeweils schriftlich ein Wort oder einen Begriff, über den sie nachdenkt, zum Beispiel „Flucht“, „Grenze“, „Furcht“, „gejagt“, „Schrecken“, „Verlust“, „abgewiesen“ oder „willkommen“ und so weiter. In den Gruppen diskutieren die Schüler untereinander und bilden dann mit ihren Körpern eine Statue, welche die gemeinsame Auslegung des zugeteilten Wortes oder Begriffs darstellt. Jede Gruppe zeigt dann ihre Statue dem Rest der Klasse.



Der Rest der Klasse schaut sich die Statue an.

- Jeder assoziiert frei, was er sieht, und schreibt dies in Worten oder kurzen Sätzen zu jedem einzelnen Bild nieder, das die Statuen formen.
- Die Schüler vergleichen paarweise ihre Eindrücke.
- Die Schüler jeder Gruppe werden dann gefragt, wie es war, ausgerechnet dieses Wort oder diesen Begriff zu gestalten.
- Eventuell können die Schüler dann ausgehend eine kurze Niederschrift anfertigen und mit einer Zeichnung oder einem Fotoausschnitt aus der Tageszeitung illustrieren.

Ziel der Übung: Bessere Einblicke in die Unsicherheit und Angst eines Fliehenden während der eigentlichen Flucht erhalten.